

2005-10-17 Theorie und Politik der Globalisierung

Passwort : TPG-6789

Frage : Definitionen lernen. von Folien. Globalisierung , Internationalisierung , Integration.

Ökonomen, Soziologen (Angleichung von Wertmustern) und Historiker beschäftigen sich mit der Globalisierung.

Geographische Globalisierungsforschung untersucht, wie es int. zu Städtebildung kommt.

Marktglobalisierung : Entwicklung zu einer Art Weltmarkt mit geringen

Handelshemmnissen. Dies nennt man "einfache Globalisierung".

Produktionsglobalisierung : Jedes Produkt wird in Teilen international produziert. Wird "tiefe Globalisierung" genannt, weil es hier um enge Verflechtungen geht, die genaue Beobachtungen aller Länder benötigen.

Finanzglobalisierung : Gegensatz zu realer Wirtschaft (Landwirtschaft , Produkte). Banken übernehmen sich gegenseitig. Finanzierung ist ein wichtiger Motor internationaler Vorhaben. Andererseits ist die Stabilität der Finanzen in den Ländern unterschiedlich und nicht funktionierende Wechselkurssysteme führen zu Problemen.

- Ökonomen streiten sich, ob die reale oder finanzielle Globalisierung weiter vorangeschritten ist.

Technoglobalisierung :

- Man stellt auch "*Techno-globalisierung*" und Finanzglobalisierung gegenüber : Technologische globalisierung führt verstärkt zu internationaler Produktion und Verbreitung neuer Technologien.

- **Digital Divide** : Informationstechnologische Kluft zwischen OECD und Entwicklungsländern. Dies ist ein Indikator für gebremste Technologische Globalisierung. Wer kontrolliert nun Patente und Rechte dieser Techniken ? "World investment Report" untersucht 30.000 MNU's mit etwa 300.000 Tochtergesellschaften..Dies sind die wesentlichen Technologie-Produzenten.

- Technologische Entwicklung ist die wesentliche Triebkraft (neben der Finanzglobalisierung) der Globalisierung. Man muss erkennen, wie die Multis international Zusammenarbeiten.

- Technik und Finanzen sind Interdependent (gegenseitig Abhängig).

Konvergenz : Angleichung an OECD Standards.

GLiederung durchgesprochen....Batterie leer,

2005-10-24 Theorie und Politik der Globalisierung

nächste woche (31.10.2005) anderer Raum : WHS5 0.13 / BK 17-19 uhr. Professurvorlesung.

Referat zu jedem Punkt der Gliederung bis Kapitel 4.

Globalisierung

- Offenheit :

- Internationalisierung :

- Interdependenz : Wechselseitige Rückwirkungen zwischen 2 Ländern oder Regionen (USA-EU). In allen Bereichen. Wie hängt der DAX vom DowJones ab ?

- Integration : Regionale und Globale Integration. Globale ist dann das Ergebnis von vielen regionalen. Man geht mit Wirtschaftsräumen weiter in andere Länder oder Regionen.

Definition :

Ursachen :

Formen : Produktions und Marktglobalisierung

Wirkungen : Rangordnungen der Ökonomien von Ländern, manche gewinnen, manche verlieren. Es gibt nicht nur zwischen den Ländern, sondern auch verschiedene Auswirkungen auf Subjekte innerhalb eines Landes. (Rangordnung des Einkommens)

- Im Globalisierungsprozess wird vor allem aggregiert. Dies ist ein Problem. („Bhagwati“)

- Man kann Globalisierung nicht „als ganzes“ beobachten, sondern man muss sich Teilgebiete herausuchen, die man dann analysiert.

- *Handelsglobalisierung* : Exporte und Importe Weltweit / Welt BIP = Offenheitsgrad

Dies kann man für jedes Land, aber auch für die ganze Welt berechnen.

Singapur hat zum Beispiel eine 300% Quote, was eine geringe Binnenwirtschaft bedeutet.

- *Transport und Kommunikationskosten* : Die Kosten für Transport werden im Laufe der Zeit immer geringer. Dies führt dazu, dass es sich eher lohnt Produkte weiter entfernt zu produzieren. Technologie ist also stark einzubeziehen, wenn es um die Handelsglobalisierung geht.

- Triebkräfte der Globalisierung : Finanzen und Technologie (wdh.)

- Internationale Arbeitskräfte Wanderung sind ebenfalls ein wesentlicher Motor.

Begriffsanalyse

Internationalisierungen : 5 Aspekte

1.) Zunehmende Ströme und Bewegungen zwischen Ländern

Durch diese Ströme wird auch „Unternehmerkompetenz“ in andere Länder transferiert.

Enthalten sind wieder Waren bis Arbeitnehmer...

2.) Zunehmende Empfindlichkeit (Elastizität/Mobilität)

Es zählt also nicht nur die absolute Zunahme, sondern auch die Sensibilität. Wie stark reagieren die Importe auf das Wachsen von Einkommen ?

Die Elastizität der Importnachfrage in bezug auf das Einkommen :

Was passiert, wenn das Einkommen steigt ? Wie hoch steigen oder Fallen die Importe ?

$(\frac{d \text{Importe}}{\text{Importe}}) / (\frac{d \text{Einkommen}}{\text{Einkommen}}) = \text{Elastizität}$

Was bedeutet die Zunahme der Elastizität : Jeder Einkommenschub setzt sich in hohes Importwachstum um. Sie zeigt also die Empfindlichkeit der Reaktionen in der Weltwirtschaft,

wie Wachstumsimpulse wirken.

Aktuell ist die EU im Vergleich zu den USA beim Wachstum hinterher (1,5% + 4%).
Man kann diese Elastizitäten für jedes Gebiet (Recht, Steuern, Kapitalbewegungen...) anwenden und ausrechnen.

3.) Auslandakapital in der BRD :

Was zeigen die Bestände im Gegensatz zu den Strömen ?

z.B. 880 Milliarden wurden insgesamt investiert / 20 Milliarden kommen pro Jahr.

Bestandsbetrachtung zeigt, wie stark das Produktionssystem eines Landes mit anderen Ländern verflochten ist.

Je mehr amerikanische Unternehmen hier sind, desto mehr amerik. Unt. Kultur haben wir.

4.) Internationalisierungen von Institutionen

Man braucht eine ökonomische Koordination von Internationalen Institutionen.

Weltwirtschaftsgipfel zeigt den Bedarf von Koordinierung.

„Global Governance“ = Dies erfordert auch eine internationale Politik. (ECOSOC = eines der Hauptorgane der Vereinten Nationen UN)

„Global public Goods“ = Man braucht weltweit auch Produkte, die die Privatwirtschaft nicht produzieren.

Rechtliche Verfolgung kann nur von internationalen Organisationen gemacht werden.

5.) Internalisierung von Externen Effekte

Externe Kosten und Erträge.

Wie geht man mit hohem Energieverbrauch der USA um ?

Man müsste die Klimaveränderungen irgendwie internalisieren und den USA anlasten.

Wenn man keinen direkten Verursacher finden kann, hilft die Welt den besonders betroffenen. Zum Beispiel den Hurricane Opfern.

Positive Externe Effekte : Ausbildungspotential von Indien, die sehr viele gut ausgebildete Menschen in die USA exportiert haben. (Brain Drain)

Weltwirtschaftspolitik erstellen hilft letztlich jedem Land. (positive ext. Eff.)

6.) Internationale Produktion von internationalen Gütern

IWF fordert von jedem Land eine öffentliche (transparente) Budgetierung .

Wenn jedes Mitglied sich an die Regelungen des IWF hält, dann hat auch jeder was davon.

Integrationsbegriff

Nur kurz.

Integration = Das gleiche Gut sollte in jedem Teilmarkt Europas gleich viel kosten.

(marktintegration) Das Angleichen von Preisen wird als Integration gesehen.

Jede Form der globalisierung betrifft auch die Preisdifferenzen für gleiche Güter.

2005-11-07 Theorie und Politik der Globalisierung

wdh : Definitionen im Bereich Globalisierung.

Internationalisierung : Elemente des Begriffs, Integration : Behinderungen durch Protektionismus.

Offenheit : Offenheit von Ökonomien .

Ursachen der Offenheit

- Liberalisierung des Int. Handels und Kapitalverkehrs :
 - Sinkende Kommunikations- und Transportkosten führt zu Mehr Austausch
 - Bereitschaft zu Souveränitätsverzicht, um Regeln in internationalen Zusammenhängen und Organisationen durchzusetzen (Patente andere Regionen anerkennen, Währungsregeln etc.).
 - Konsumpräferenzen hin zu Produktvielfalt bei steigendem Einkommen. Man kann dann ausländische Produkte kaufen.
 - MNU's internationalisieren die Produktion (Verlagerungsökonomie)
 - Schnellere internationale Technologietransfers, seit 1995 auf rechtlicher Grundlage der WTO, wie man mit Patenten umgeht, und geistiges Eigentum schützt. Ohne diesen Schutz wäre dieses Maß an Austausch nicht möglich.
 - Produktionsmöglichkeiten für größere Märkte für die Produktionsoptimierung (Skalenerträge), weil man mehr produzieren kann, als für den heimischen Markt.
 - Nach Breton Woods Zusammenbruch gewinnen Risikoabsicherungsmärkte eine größere Rolle. Kapitalmobilität stieg nach dem Zusammenbruch wesentlich. Dies ist mit dem Floating bzw. den Währungssystemen verbunden (?)
 - Entwicklungsländer und Schwellenländer werden integriert. Hier ist noch eine Menge Potential für die Zukunft.
 - Vor der Globalisierung ist es wichtig, dass es regionale Gebiete gibt, die sich intern organisieren und somit auch für Aussenstehende interessante Märkte werden. Diese Räume werden durch die WTO überwacht (gelingt nicht gut), um sicherzustellen, dass sie später gut integrierbar sind. Gelingt bei der EU und NAFTA nicht, die innerhalb für mehr Wachstum sorgen, andere jedoch meist ausschließen.
- Das schwache Wachstum in der EU wird für die Drittländer kritisch. (Handelsablenkung?)
- Internationale Organisationen fördern durch Regelsetzungen die internationale Kooperation, wenn sie denn auch beachtet bzw. deren Regeln eingehalten würden.

Wirkungen der Offenheit

- Zunahme des int. Wettbewerbs
- Innovationswettbewerb : Konkurrenz zu innovativen Unternehmen der ganzen Welt
- Preis und Standort-Wettbewerb.
- Zunehmende Interdependenz
- Wechselseitige Abhängigkeiten : EU und USA hängen wechselseitig ab
- Zunehmende Sensitivität : Empfindlichkeit und Elastizität, es geht also nicht nur um Zunahmen von absoluten Strömen. Zinsänderungen lösen zum Beispiel immer höhere Auswirkungen aus. Zinsdifferenzen zwischen Inland und Ausland führt dann sehr schnell zu Kapitaltransfers.
- Verwundbarkeit : Die Kosten für die Abschottung vor der Globalisierung steigen.
- Opportunitätskosten (!) der Abschottung vor der Integration wird stetig höher. Manchmal fordern Politiker so eine Abschottung in bestimmten Bereichen, was dann aber starke Auswirkungen auf andere Bereiche hat. Wenn man Produktionsverlagerung verhindern will,

kann es sehr teuer werden, wenn man solche Maßnahmen umsetzen würde.

- Neue Anforderungen an die Politik , wie Standortwettbewerbspolitik und steigende in der Wirtschaftspolitik (Planbarkeit).
- Herausforderungen für Unternehmen
- Herausbildung von neuen internationalen Märkten, wie Finanzmärkte, Unternehmensmärkte (Aufkaufen von Unternehmen „Heuschrecken“), Technologie und Dienstleistungsmärkte.
- Zunehmende Bedeutung internationaler Organisationen, auf verschiedenen Ebenen der Globalisierung.
- Zunehmende Bedeutung externer Effekte in Umwelt, Kultur und Technologie (Waffentechnologie, Navigation..)
- Bedeutung einer einheitlichen weltweiten Wirtschaftspolitik, die sich um Koordination und Harmonisierung von Märkten und Regeln kümmert, und verschiedene internationale Organisationen abstimmt.

Man hat zur Zeit etwas 20 Organisationen, die sich darum kümmern, die Finanzmärkte zu überwachen. Standards werden so erheblich verzögert durchgesetzt.

Man sagt, Länder die schnell wachsen haben auch eine schnellere Offenheit und Umgekehrt !

- „Interdependenz“ : nicht länger besprochen.

Dimensionen der Globalisierung

Definitonen von Globalisierung

Intensität der Verflechtung

- Austausch und gemeinsame Produktion von Waren und Dienstleistungen.
- Sicherheitsaspekt : Bedrohungen und Kriegsrisiken gering
- Umweltaspekt : Schadstoffe wirken weltweit (Klima)
- Aspekte der Kultur und Kommunikation : Kulturen gleichen sich an (internet).

- Verflechtungen von Politik, Wirtschaft, Kultur, Information.
- geographische Verschiebungen in der Produktion und Verlagerungen.
- geographische **Trennung** von bestimmten Aktivitäten durch Kooperationen mit dem Ausland und die darauf ausbauende **Vernetzung** der Aktivitäten durch die Unternehmen. Dies ist bezeichnend für Globalisierung.
- Zeitlicher Aspekt, dass internationale Geschäfte (vor allem Banken und Finanzen) rund um die Uhr durchgeführt werden müssen.
- Stetig zunehmende Verflechtungen von Volkswirtschaften, bei denen Marktsegmente verschmelzen. Kredit und Kapitalmarkt können z.B. verschmelzen.
- Zusammenwachsen von Märkten, durch viele Faktoren von Technik, Politik, Deregulierung und Liberalisierung, sowie die Möglichkeit rund um die Uhr zu handeln. (internet)
- Globale Strategien für Wettbewerbsvorteile durch Standortpolitik und damit verbundener Skalenerträge. Definition bezieht sich vor allem auf Betriebswirtschaft.

Breite und Tiefe des Prozesses

- Kulturelle Vielfalt wird beeinflusst. Zum einen werden Kulturen verdrängt, zum anderen welche wieder zum Leben erweckt.

Mechanismen zur Durchsetzung der Globalisierung

- Informationsvernetzung und beschleunigung

- Transaktionskostenreduzierung.
- Multinationale Konzerne und Massenmedien können diese Reduzierung ermöglichen.
- Höhere Transparenz von Angebot und Nachfragestrukturen. Diese Information ist wichtig.
- Finanz und Technologie Innovationen
- Transportkostensenkung
- Internationale Handelbarkeit und Nutzung von Dienstleistungen.

Risiken und Chancen der Globalisierung

- Abhängigkeit von weltweiter Finanzwirtschaft
- **Systematische Risiken** werden größer : Viele Länder können unter der Krise eines Landes leiden. (Asienkrise). Diese können zum Teil das globale Finanzsystem gefährden.
- Konvergenz und Divergenz : Länder können aufholen , aber auch absteigen im Vergleich zu den OECD Ländern.
- Chancen durch Konvergenz, Standardisierung führt dazu, dass Länder in die int. Produktionsketten steigen können.
- Produktivitätsangleichung und Entwicklungsbeschleunigung, wird behauptet, führt jedoch meist zu Divergenz und keiner Angleichung.

Akteure und Institutionen der Globalisierung

- Vor allem MNU's , Banken, Börsen...
 - Regierungen
 - NGOs
 - Gruppen, Verbände, Klassen, dazu gehören internationale Finanzexperten, Manager.
 - Medien , die zum globalen „Consumerism“ beitragen
 - Formelle und informelle int. Organisationen
- Globalisierungsindex : Weil man Globalisierung nicht direkt messen kann, hat man einen Pool von einzelnen Informationen zu einem Index zusammengesetzt.

Tempo der Globalisierung

- Globalisierungsphasen in der Historie werden immer kürzer ! Vor allem nach 1820 ging es sehr zügig voran.

2005-11-14 Theorie und Politik der Globalisierung

Heute :

1. Definitionen

2. Indikatoren (Wie kann man Globalisierung messen ?)

a) Handels und Finanzmarktoffenheit

b) Ausländische Direktinvestitionen (Grad der Transnationalisierung)

c) Globalisierungsindizes (2 wichtige)

FP Index - Nach Dreyer

Index von Transparency International - Schmiegender und Korruption

Index of economic freedom - Wie begrenzt ein Land die Marktwirtschaft

BTI - Bertelsmann Index

Human Development Index - Lebenserwartung, Einkommen etc.

...

3. Phasen der Globalisierung

- **Intensität der Verflechtung**

- **Breite und Tiefe** der Globalisierung :

Breite : verschiedene Märkte werden vernetzt. Finanz und Gütermärkte durch Abbau von Handelsbeschränkungen. Technologien werden global behandelt. Sicherheit Umwelt Kultur Wirtschaft...

Tiefe : Bezieht sich auf die globale Produktionskette. Was passiert im Bereich von Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb und Distribution ?

Diese Elemente werden jetzt global immer stärker aufgeteilt.

UNCTAD- World Investment Report, zeigt, dass das F&E Netz der Unternehmen an Bedeutung gewinnt. Forschung wird verstärkt auch in Indien, Mexico oder Osteuropa gemacht.

- **Mechanismen** des Globalisierungstrends

Informationsbeschleunigung, Transaktionskostenminimierung, OLI Vorteile besser nutzen...

- **Risiken und Chancen** der Globalisierung

Es gibt immer Chancen und Risiken. Risiken : Zins und Nachfrageabhängigkeiten der Länder untereinander. Wechselsystemprobleme.

- **Akteure und Institutionen** der Globalisierung

MNUs, Internationale NGOs, Akteure gegen den Globalisierungstrend...Medien und Einfluss auf konsumentenverhalten.

- **Manifestation** der Prozesse

Globalisierungsindizes der Marktoffenheit, Verflechtungen, Auslandsinvestitionen...

- **Tempo** der Globalisierung

In den verschiedenen Phasen kann die Geschwindigkeit schwanken.

- **Motive** der Globalisierung

globale Ökonomisierungsvorstellungen, Durchsetzung der Interessen bestimmter kapitalistischer Klassen, Nutzung der Chancen von Öffnung der Wirtschaft.

Funktionsvorteile internationaler Produktion.

- **Gestaltung** der Globalisierung

Wann wird sie Gesellschaftlich relevant ?

Phase 1 : Interdependenz der *Auswirkungen* muss man erkennen können.

Zunehmende Direktinvestitionen, Importdruck aus China...

Die Verflechtungskomponente ist für die Auswirkungen wichtig zu kennen.

Phase 2 : Interdependenz der subjektiven *Wahrnehmung* von den Wirkungen. Wenn Parteien und Menschen diese Dinge Wahrnehmen, führt es zu Diskussionen zu diesem Thema. Es muss also ins Bewusstsein der Politiker führen. Das führt dann zu einer Entscheidungsinterdependenz. (Politik)

Phase 3 : Interdependenz der *Interessen* der betroffenen Länder : Wann kommt man aus der Verflechtung und Politik Ebene einzelner Länder zu internationalen Maßnahmen ? (G8, UNO etc.) Man muss dann gemeinsam agieren und entscheiden.

Beispiel : 3. Welt länder müssen in der Nachfrage gestärkt werden und dürfen nicht länger von Entwicklungshilfe abhängig sein.

Oft dauert es Jahrzehnte bis man bei der 3. Phase angekommen ist.

- **Verursacher** des Prozesses

Verhältnis von Kapital und Arbeit bestimmt über die Produktionsweise.

An der Debatte nehmen viele Neo-Marxistische Autoren teil.

Aber auch Neo-Liberale Modelle kommen zum Zug.

Zusammenwirken von Finanz und Technologie Innovationen sind wichtig !

Viele Finanzoptionen wäre ohne Internettechnik nicht denkbar .

- **Globalität des Prozesses**

Wie muss man zwischen Internationalität und Globalität und Universalität unterscheiden ?

Universalität : Wie weit ist die internationale Finanzordnung universell abgesehen ? Hält sich jeder dran ? Sind alle daran beteiligt ? Gelten die Regeln für internationale Stabilität für alle Länder ? Wie weit reicht die Aktivität des IWF oder die Überwachung der Grenzüberschreitenden Aktivitäten ?

Internationalität : Wenn man Kapital aus einem Land in ein anderes Land bringt, oder man Französische Aktien kauft, dann sind das internationale Transaktionen, bei denen es um bestimmte Territorien geht, die Verbunden werden.

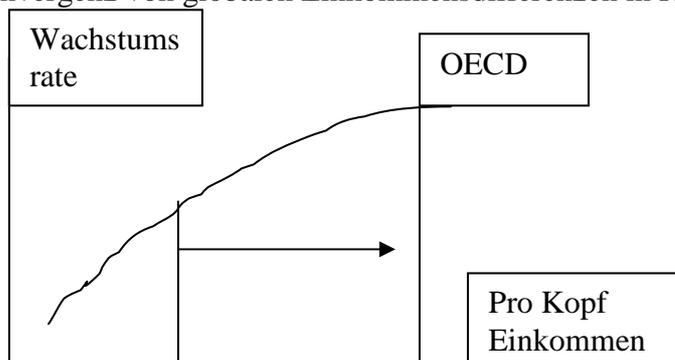
Globalität : Hier spielt der Staatsraum der Transaktionen keine wesentliche Rolle mehr. Überall kann man in Dollar bezahlen z.B. , hier geht es nicht direkt um eine Grenzüberschreitende Transaktion, sondern um eine Globale. VISA Karte zum Beispiel global einsetzbar, es spielt keine Rolle zwischen welchen Währungen oder Ländern gehandelt wird.

Raum und Zeit spielen kaum mehr eine Rolle „space-time-compression“.

Man muss dann sagen, über welche Stufe der Globalität man redet.

- **Konsequenzen** für Regime und Regierungsführung

Konvergenz von globalen Einkommensdifferenzen in Richtung OECD Einkommen.



Andererseits kommen Länder die kein bestimmtes technisches Niveau erreicht haben (Internet z.b.) nicht an dieses OECD Niveau ran, und entfernen sich sogar noch davon.

Sinkende Sozialstaatlichkeit ist ebenfalls eine mögliche Konsequenz.

- **Internationale Organisationen** und global Governance

Warum beschäftigt sich ein Weltarbeitsamt nicht um die Beschäftigung weltweit ?

Warum kann der IWF keine ärmeren Länder zu einer Wachstumspolitik bringen ?

Der Bedarf nach Abstimmung der internationalen Produktion nimmt zu.

Globalisierung erfordert auf allen Ebenen neue internationale Institutionen und neue Aufgabenverteilung.

Warum fehlt bei den 20 internationalen Organisationen die Koordination ? Jede schaut sich nur ihren kleinen Bereich an.

Messung von Globalisierung

- **Offenheitsgrad** : $EX + IM / \text{Bruttosozialprodukt (oder BIP)}$

- **Exportquote** : EX / BSP

- **Importquote** : IM / BSP

- Sektorale Offenheit :

Marktdurchdringungsrate eines Sektors i : $\text{Importe } i / \text{Inlandsverbrauch } i$

→ $\text{Import } i / \text{Inlandsproduktion } i + \text{Importe } i - \text{Exporte } i$

- **Sektorale Exportquote des Sektors i** : $\text{Exporte } i / \text{Inlandsproduktion } i$

- Entwicklung des Handelsanteils (Gütermärkte Gesamtwirtschaftlich)

1) **Handelsanteil / BIP** = $(\text{Exporte} + \text{Importe} / 2) / \text{BIP}$

2) **Handelsanteil / Wertschöpfung der Güterproduktion** :

→ $(\text{Ex} + \text{Im} / 2) / \text{Wertschöpfung der Güterproduktion}$.

- Wenn man diese beiden Varianten durchrechnet, dann bekommt man bei 1 und 2 ganz unterschiedliche Ergebnisse heraus !

- Bei der 1) Variante (BIP) ist der Dienstleistungsanteil (70% des BIP) mit dabei. Nur 28% Gütermarktanteil im BIP und nur 2% primärer Sektor (Landwirtschaft).

- Bei der 2) (WSGP) Variante lässt man die Dienstleistungen raus, weil man die Güter Ex und Importe nur in Bezug zur Güterproduktion nimmt.

2005-11-21 Theorie und Politik der Globalisierung - www.Terragon.de

Wdh : Definitionen sind schwer, es gibt keine eindeutige !

Messung ist ebenfalls schwierig. Offenheit. Transnationalisierung und Globalisierungsindex.

Phasen der Globalisierung hat auch keine eindeutigen Fakten.

Methoden die Globalisierung zu messen

Handelsoffenheit

Letztes mal nicht erwähnt :

Neben Quoten interessieren auch immer Elastizitäten !

(1) Einkommenselastizität der Importnachfrage :

$\text{delta Import} / \text{Import} / \text{delta BIP} / \text{BIP} = \text{Elastizität}$

Wenn delta Importe = 2% und delta BIP = 1% = Elastizität von 2

Es gibt einen engen Zusammenhang von Import und Wachstum. Wenn wir in Europa stagnieren im Wachstum, sind die Importe stark betroffen !

Andererseits sind wir Exportweltmeister, was dazu führt, dass wir ein Handelsbilanzüberschuss haben.

(2) Exportelastizität :

$\text{delta Export} / \text{Export} / \text{delta BIP} / \text{BIP} = \text{Elastizität}$

Verflechtung der Volkswirtschaften führt zu hohen Elastizitäten. Das BIP wird durch die Wirtschaftspolitik u.a. beeinflusst.

→ Interdependenz von Volkswirtschaften gemessen an Elastizitäten

Man darf sich nicht auf absolute Werte oder Durchschnittsquoten verlassen.

Hier hat man Marginale Quoten und Durchschnittsquoten verbunden (??)

Offenheit

- (Tabelle2) Raten der Handelsoffenheit im Bereich der Güter sind relativ hoch (aufgrund Intra-industry trade und Produktdifferenzierung) im Vergleich zur Handelsoffenheit des gesamten BIP .

Gründe : Liberalisierung vor allem auf Güterseite, weniger auf Dienstleistungsseite.

Transportkosten haben sich in Grenzüberschreitendem Handeln minimiert.

- Zwischenproduktehandel ist immer größer geworden : Produktteile werden zwischen den Ländern hin und hergeschickt und woanders eingebaut als hergestellt.

- Seit 1995 findet durch die WTO auch die Globalisierung der Dienstleistungsbereiche statt. Deutsche POST ist als Dienstleister global Player und auf dem Weg des weltweit größten Logistikdienstleisters.

Offenheit gegenüber internationalen Kapitalmärkten (Messung der Finanzmärkte)

Wie sind die Nettokapitalbewegungen zwischen den Ländern ?

Welche Defizite oder Überschüsse haben Länder in den Phasen der Globalisierung (in Leistung und Handelsbilanz) ? I - S ?

Wie haben sich Länder finanziert und wie waren die Überschüsse ?

These : Je größer die Leistungsbilanz Salden aus

$S > I$ (mehr export als import) oder

$I > S$ (mehr import als export ~ Ausländische ersparnisse werden bei uns für Investitionen genutzt)

sind, desto größer der Austausch von Ersparnissen international ... Wie globalisiert ist man, wenn die Salden groß sind ?

Die nationale Investition und Ersparnis spielt also eine wichtige Rolle.

Globalisierungsforscher sagen : In der zeit des int. Goldstandards, gab es mehr Ersparnisse , die im Ausland angelegt worden sind. In der Zeit danach bis 1996 ist dieser Austausch geringer gewesen als vorher.

Das Bretton Woods system hat da kaum gestört. Der Übergang zum Floating hat einen Schub in dem Austausch gegeben (in den 70ern).

Man muss aber auch die Brutto-Kapitalflüsse sehen :

Brutto kapitalimporte = 1500 incl. Direktinvestitionen und anderes

Nettokapitalimporte zur finanzierung der Investitionen (wenn Sparen geringer als I ist) = -500

Amerikaner investieren in der Welt insgesamt = 1000

Also findet insgesamt 2500 Bruttokapitalbewegung weltweit statt (1500 in das land 1000 aus)

- Für die Finanzmärkte der Welt ist die Brottgröße wichtiger.

- Die Nettogröße ist für die Investitions und Sparprozesse wichtiger (für reale Globalisierung).

Wechselkurse

(Wechselkursbedingte-) Zinsdifferenzen auf Börsen weltweit kann zu arbitrage Gewinnen führen, wenn man diese Unterschiede im Handel ausnutzt.

Auf Dauer nehmen diese Zinsdifferenzen ab.

Internationalisierung der Produktion

1) Auslandsinvestitionsquote :

Auslandsinvestitionen inländischer Unternehmen

Nettoanlageinvestitionen in Inland (Stromgrößen)

2).... Nur kurz

5) Sektorale Quoten : Diese Quoten kann man auch für jede Branche einzeln machen und dann die Schwerpunkte bestimmen.

Transnationalisierungsindex :

Von der UNCTAD gemessen :

Wieviel % der Beschäftigten eines Multinationalen Unternehmens sind im Ausland tätig ?

Name international : Transnationality Index (TNI)

Er bezieht sich auf die gesamtheit von 200 Unternehmen.

3 Indikatoren die gemittelt werden (ungewichtet) :

Assets Inland / Assets Total = %

Verkauf Inland / Verkauf Total = %

Beschäftigte Inland / Beschäftigung Total = %

Er entwickelte sich : 2000 = 50%, 2001 = 48% , 2005 = 53%

(Folien ansehen, ab hier nicht genau mitgeschrieben)

2) Gastgeberland : (Host Countrys...)

- Wieviel wird vom Ausland investiert ? (flow)
- Wieviel wurde insgesamt investiert vom Ausland (stock)
- Wie groß ist die gesamte Wertschöpfung der Ausländischen Filialen / GDP?
- Beschäftigung ausländischer Arbeiter / Insgesamt beschäftigte ?

.....

- Die Indizes wachsen eigentlich, aber es gibt auch abnehmende Indizes. Deutschland zeigt eher abnehmende TNIs. Wir hatten schon 16 und 18, aber jetzt 14, wenn man sich diese 4 Indikatoren von oben ansieht.

FDI Performance Index

Sozialprodukt (China) / Weltsozialprodukt

Potentialindex : Schöpft ein Land seine strukturellen Möglichkeiten aus ?

China hat in Bezug auf das Potential wenig Vorteile, aber in Bezug auf den FDI Performance schon !

Der Globalisierungsindex

Er ist einer der wichtigen Indizes.

Die Gruppe die diesen Index veröffentlicht schaut sich an, wie die **Korrelation** des Index mit verschiedenen Entwicklungstendenzen (Bildungsausgaben, Rechtssicherheit, Demokratie, Terroristischen Attaken...) ist.

4 Indikatoren des Globalisierungsindex :

- Politisches Engagement : Mitgliedschaften in internationalen Organisationen.
- Technologie : hier ist die Zahl der Internetnutzer repräsentativ gewählt.
- Persönliche Kontakte : Tourismus, internationaler Telefonverkehr usw.
- Ökonomische Integration : Handel und Auslandsinvestitionen

2005-11-28 Theorie und Politik der Globalisierung - www.Terragon.de

Ausblick auf nächste Sitzung : Theoretische Erklärungen.

Neue Downloads

- Dreher Index (Alternativer Globalisierungsindex)

Variablen des Index :

- Ökonomische Integration

- Handelsströme
- Direktinvestitionen
- Finanzinvestitionen
(neu im Vergleich zu Foreign Policy Index)
- Handelshemmnisse
- Zollsätze
- Steuern auf int. Handel
- Kapitalverkehrsbeschränkungen

- Politische Integration

- Mitgliedschaft in Int. Organisationen etc.

- Soziale Integration

- Telefonkosten in die USA
- Internetserver
- Daten über Informationsströme
- Internetuser
- Kabelfernsehen
- Telefon
- Zeitungen
- Daten über Kulturelle Nähe als McDonalds Filialen pro Kopf

Beispiel :

Land X hat einen Offenheitsgrad von 200 maximalen Wert nach diesem Index. 15 = kleinster Wert ?

Der Index geht von 0 bis 10 . 10 = höchste Globalisierung

$$(200 \text{ Offenheitsgrad} - 15) / (380 \text{ Handelsoffenheit} - 15 \text{ Minimumwert}) = 185 / 365 = 0,507$$

Größter Wert - Kleinster Wert

$$\text{Restriktionen} : (10 - 3) / (20 - 3) = 7 / 17$$

Was bringt dieser Globalisierungsindex für 123 Länder ?

- Der Gesamtindex (z.B. 5,7 = weit in der Globalisierung) interessiert sich für die Korrelation von Globalisierung und Wachstum .

Globalisierte Länder haben meist höhere Wachstumsraten !

Dies ist jedoch keine Lösung des Armutsproblem. Hier ist Politik wichtig.

Informationstechnologische Indikatoren sind bei diesem Index wichtig.

Indikatoren der Politischen Globalisierung mit dem gesamten Wachstum gibt es nicht.

USA haben einen Indexwert von 6 und sind auf Platz 1. Irland ist beim Foreign Policy index auf Platz 1. Es gibt also Unterschiede zwischen den Indizes.

- Es finden sich nur Stromgrößen. (Handlesströme, Zinszahlungen...)

Bestandgrößen werden nicht erfasst, das wäre aber wichtig !

- Man hat Teilnahme an internationalen Friedensorganisationen drin, aber keine privaten und keine NGOs die weltweit agieren.
- FP Index zeigt Änderungen der Länder durch aktuelle Shocks und Entwicklungen.
- Dreher index besser für Analytische Informationen. Dieser index ist Grundlage für Wachstumspolitik.

Kein Befriedigender Zustand bei den Indizes. Genauso wenig wie bei den Definitionen ☹.

3 Phasen der Globalisierung (nach Weltbank)

3 Datengruppen werden betrachtet.

- Gastarbeiter, Einwanderer in die USA pro Dekade
- GüterExport / Weltsozialprodukt
- Bestand an Auslandskapital / BIP der Entwicklungsländer (wie schnell nehmen Entwicklungsländer Kapital auf ?)

1. Phase : 1970 ist der Beginn der 1. Phase :

- Wachstumsphase aller 3 Werte
- Vorher waren diese 3 Werte nicht bedeutsam.
- Impulse durch internationale Migration nach USA
- Kapitalexporte in Entwicklungsländer haben zugenommen .
- Schnelles Wachstum der pro Kopf einkommen führt zu Reduzierung von Armut, weil die Wachstumseffekte die Zunahme der Ungleichheit kompensieren.

2. Phase : 1914 - 1945 Phase der De-globalisierung (Retreat)

- Rückbildung aller 3 Werte
- Anreize für Kapitalexporte haben abgenommen
- Arbeitskräftewanderungen lassen nach
- globale Ungleichheit zwischen und innerhalb der Länder stieg an
- Weil Wachstum aber auch stagnierte, konnte es diesen Misstand nicht ausgleichen

3. Phase : 1950 - 1980 Neue Globalisierungsphase „Bretton Woods System“

- Transportkosten minimierung
- Entwicklungsländer sind in Weltwirtschaft in Rohstoffverarbeitung eingebunden
- Wenig Zunahme von Direktinvestitionen und Arbeitskräftewanderungen
- Massive Änderung der Arbeitsteilung, bei der Entwicklungsländer Arbeitsintensive Produkte Exportieren.
- Dienstleistungswanderungen nehmen zu
- Wachstumsspirale muss eingeleitet werden

2005-12-05

Pflichtlektüre für das Wintersemester im IWIM Sekretariat.

Fallstudie „Globalisierung Deutschlands“ im Sommersemester.

Fragenkatalog + Übungsklausuren.

Phasen der Globalisierung

Globalisierungsgänge (um 1914)

Lohnniveau (steigt) / Grundrentenverhältnis (sinkt) hat sich verändert.

Viele Agrargüter kamen aus England.

In den USA war es umgekehrt, dort wanderten viele Arbeiter ein, und dadurch haben die Grundbesitzer mehr Einkommen erzielt. (und die Löhne sanken)

Aus diesen Verschiebungen gab es eine Abschwächung der Globalisierung vor dem Weltkrieg.

- Die Reaktionen in Europa auf diese Verschiebungen, um sich zu schützen, waren :
 - Zölle stiegen an (gegen Agrargüter)
 - Protektionismus
- In den USA kam der Druck von den Lohnbeziehern :
 - Immigrationsgesetze wurden verschärft um Zuwanderung zu verhindern
 - Zuwanderungspolitik

Globalisierung bewirkt :

- 1) Konvergenz oder Divergenz zwischen den Fortschritten der Länder ?
- 2) Verteilung : Welche Impulse werden von der Verteilung ausgelöst ?

zu1) Ein Teil der Welt profitiert (OECD Länder). Andere Länder entfernen sich immer weiter von pro Kopf Einkommen der führenden Länder.

In den entwickelten Ländern : Je geringer das BIP pro Kopf in einem Land ist, desto größer ist die Wachstumsrate der Wirtschaft. Diese Länder holen also langfristig stark auf.

„conditional convergence“

Nach dem 2. Weltkrieg hat man erkannt, dass man Protektionismus abschaffen muss, und braucht einen geordneten Rahmen für die int. Wirtschaftspolitik.

Erfolg der Globalisierung hängen eng mit Arbeitskräfteaustausch zusammen.

Wir sind da sehr restriktiv, obwohl in der GATT geregelt ist, dass dieser Austausch von Arbeitskräften stattfinden soll und positiv ist.

Zu2) Wie kommen denn aber Entwicklungsländer in diese Konvergenz der OECD Länder heran ?

Man sieht das schön an einem Modell :

Modell :

3 Länder	PKE	Bevölkerung	BTC ¹	WTC ²
Land A	200	3		100,200,300
Land B	400	3		200,400,600
Land C	600	3		300,600,800 ³

Wie ungleich ist die Einkommensverteilung der Länder ?

Gini-Koeffizient steigt an, wenn sich Vorteile auf Land C konzentrieren.

Land :	1	2	3	4	5	
Gehalt :	10	20	40	80	200	350/5 =70

Median = 40

Mittelwert = 70

Je größer der Abstand zwischen Median und Mittelwert ist, desto größer ist der Druck...

3 Säulen der Globalisierung für alle Phasen der Globalisierung :

- Handelsglobalisierung :
- Technologie und Institutionenglobalisierung :
- Eroberung und Besiedlung :

Folie OECD : Phasen mit 1.2.3. kapitalistischer Phase....(auf Folie lesen).

Aus der Phasenbildung soll man Aktionsprogramme ausarbeiten....

¹ Ungleichheit Between the Countrys : Ungleichheit über Gini-Koeffizienten o.ä. berechnen zwischen den Ländern.

² Ungleichheit Within the Countrys : Einkommensverteilung in einem Land

³ Gibt im Durchschnitt 600

2005-12-12 Heute behandeln wir 2 Schlüsseltexte zur Globalisierung.
Von Siebert (neoklassik) und Harris (evolutionäre alternative).

Wdh : Zu den Phasen der Globalisierung :

Phasen nach Angus Medison (Globalisierungsforscher) :

Er hat Triebkräfte und Faktoren in „Milenium Studie“ zusammengefasst :

1) **Technischer Fortschritt** :

2) **Akkumulation von physischen Kapital** (Anlageinvestitionen) :

1 bestimmt 2, und 2 bestimmt 3. 3 bestimmt 1.

3) **Verbesserungen beim Humankapital** (Bildungsentwicklung) :

4) **Economic openness** (Öffnung/interaktion von Ökonomien) :

Führt dazu, dass der technische Fortschritt in der Welt verbreitet wird.

5) Economies of Scale :

kleiner Faktor, weil man ja sieht, dass kleinen Länder im Vergleich zu den großen mit der Globalisierung besser zurecht kommen. Dieser Faktor kann durch 4., also durch Offenheit gut kompensiert werden !

6) Strukturwandel :

Ist durch 1,2,3,4 bestimmt. 5 und 6 sind letztlich Folgen von 1-4. Bestimmte Sektoren eignen sich für den Export und einige für den Import.

7) natürliche Ressourcen :

Basis für Wachstum. Kann aber hinterfragt werden, weil Länder ohne Ressourcen dieses Manko auch schnell durch 1,2,3,4 ausgleichen können (bei richtiger Politik) !

8) Allgemeine Produktivitätssteigerung :

Kann auch durch 1,2,3,4 generiert werden.

Man kommt also immer wieder auf die 1-4 Faktoren, die wichtig sind.

9) **Institutioneller Rahmen** :

Wird auch als Sozialkapital bezeichnet, wenn man Verhältnisse schneller verbessern kann als andere Länder.

10) **Finanzsystem** :

In Verbindung mit technischen Fortschritt, ist dies ein wichtiger Begleitfaktor, weil das Finanzsystem die Mittel für Forschung bereitstellen muss.

Länder, die im Catsching-Up Prozess sind, zeigen 3 Merkmale :

1) Exportentwicklung : Wenn der Marktzugang durch Zölle begrenzt wird, ist die Möglichkeit technischen Fortschritt anzunehmen (für Entwicklungsländer) erschwert.

2) Marktzugang zu den OECD Ländern : Ohne Marktzugang kommt man in Schuldenfalle.

3) Stabile Wechselkurse : Integration der Entwicklungsländer in den Entwicklungsprozess fordert stabile Wechselkurse.

- Zu **Divergenz** kommt es, wenn man den Technologietransfer verhindert und weil das Finanzsystem nicht reguliert ist und auf die Wirtschaftsbedürfnisse nicht eingeht.

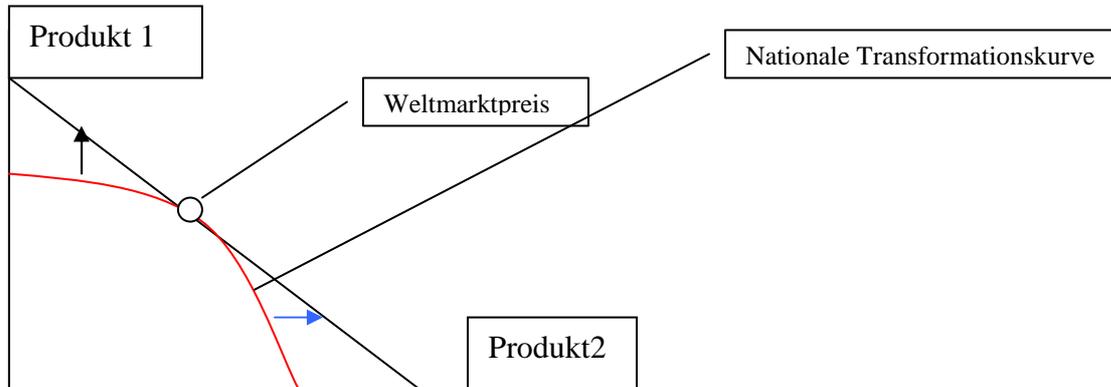
- Wenn man die Chancen aber nutzt, kann es zu **Konvergenz** zwischen den Ländern kommen.

Thema von Heute :

TPG.WS.05_Erwartung.Glob.pdf

Optimistische Darstellung von Siebert :

These 1: Jede Ökonomie gewinnt durch den internationalen Handel.



Bei autarkie produziert man auf der roten Kurve (Transformationskurve).

Wenn ich aussenhandel betreibe, kann ich meine Produkte auf der Level der schwarzen Grade herstellen.

- Der Abstand1 (blau) zeigt an, wieviel mehr ich Konsumieren (importieren) kann

- Der Abstand2 (schwarz) zeigt, wieviel mehr ich exportieren kann.

Durch Abgabe einer Menge von P1 kann man eine Menge von P2 mehr konsumieren.

Er geht also davon aus, das man immer von Globalisierung profitieren kann, weil man dann seine eigene Transformationskurve in die internationale Transformatiouonskurve verwandeln kann.

Man kann auch unterhalb der Kurve produzieren, aber dann würde ich meine Kapazitäten nicht voll auslasten, das wird aber vorausgesetzt (Neoklassische Grundannahmen).

- Die Frage ist dann, in wie weit dieses Modell brauchbar ist , weil es auch Neoklassischen Annahmen beruht ??

- Unter diesen Bedingungen gibt es tatsächlich nur diesen einen Punkt, an dem ein Land den Weltmarktpreis erreicht.

- Wohlfahrtsgewinn besteht darin, dass ich von beiden Gütern mehr konsumieren kann, obwohl ich die selben Produktionsbedingungen habe.

- Technischer Fortschritt kann dazu führen, dass die Kurve des Landes sich nach rechts oben ausweitet und auf ein höheres Niveau kommt.

- Es kann trotzdem zu Divergenzen kommen.

- Die Pro Kopf Einkommen sind bei den middle Income Countries gestiegen.

- Im Verhältnis zum USA-Pro Kopf einkommen gehen sie jedoch Prozentual trotzdem zurück, weil die USA so extrem schnell wachsen ! (Grafik dazu aufgelegt)

Ob These 1 nun stimmt oder nicht, kann man hiernach trotzdem noch nicht sagen.

These 2: Die Entwicklungsländer insgesamt haben ihre Wohlfahrt durch die internationale Arbeitsteilung erhöht.

These 3: Die Arbeitnehmer profitieren vom internationalen Handel durch die Möglichkeit höherer Reallöhne.

- Von Globalisierungskritikern hört man aber immer, dass die Löhne sich an Billiglöhne angleichen.

- Diese These basiert auf der *Faktorproportionentheorie* (auch aus der Neoklassik von Stolper-Samuelson). In Verbindung mit These 1 wird

Das reiche Land bietet Kapitalintensive Güter zum Export, das arme Land bietet Arbeitsintensive Güter zum Export.

- Gibt es überhaupt einen Weltarbeitsmarkt ? Nein, denn man hat unterschiedliche Qualifikationsstufen weltweit, deshalb muss man unterscheiden zwischen einfacher und qualifizierter Arbeit !

- Arbeitnehmer profitieren : Zusätzliche Exportnachfrage von China führt zu einem Anstieg der Löhne in der Exportproduktion, was in China zu einer Reallohnsteigerung führt.

- Der Export von Kapitalintensiven Gütern von uns, geht mit steigenden Löhnen für qualifizierte Arbeit bei uns nach oben, der Lohn für die einfache Arbeit geht bei uns nach unten !

- **Reallohnentwicklung** hängt also nicht nur von den Exporten ab, sondern auch vom Import ab, inwieweit qualifizierte Arbeitskräfte durch den Import von billigen Produkten mehr in der tasche haben. (Erhöht Reallohn)

- Handelt es sich um Intra-Industrie trade (Autos gegen Autos), bei dem es keinen Importdruck gibt, weil man ja im selben Sektor Im- und Exportiert. (erhöht Reallohn)

- Commodifikation , wenn man Teile qualifizierter Arbeit auslagern kann (Callcenter), dann bricht vieles von dem Faktorproportionentheorem weg, weil man keine hohen Löhne in Deutschland nicht mehr aufrechterhalten kann. (niedrigere Reallöhne)

- Technologie selber kann sich auch negativ auf die Reallöhne auswirken, wenn sie qualifizierte Arbeitsplätze ersetzen . (niedrigere Reallöhne)

These 4: Über den internationalen Handel hinaus gibt es weitere Vorteile aus dem internationalen Handel, wenn die Länder beim Akquirieren mobiler Produktionsfaktoren erfolgreich sind.

- Das passiert auf einer zu einfachen Vorstellung von Globalisierung.

- Mobile und Immobile Produktionsfaktoren. Jedes Land kann Vorteile nutzen, wenn man Wissen einfach in andere Länder transportieren kann. (?)

Wenn man also immobile Faktoren im Inland mit mobilen Faktoren aus dem Ausland kombiniert, kann man gut profitieren.

- Gute Standortpolitik sorgt dafür, dass man ausländisches Kapital langfristig binden kann.

- Nicht genannt werden Arbeitnehmerwanderungen ! Arbeit wird also einfach als immobiler Faktor gesetzt.

- Diese These ist also sehr oberflächlich.

These 5: Um aber von der internationalen Arbeitsteilung zu profitieren muss das Land bestimmte Bedingungen erfüllen.

1) Stabile Institutionelle Arrangements : Arbeitsrecht und so weiter.

2) Budgetschränken beachten : Budgetdefizit, Schuldenkapazität. Nicht über seine Verhältnisse leben.

3) Wettbewerbsordnung : klare Politik in Bezug auf Wettbewerb.

- Das alles entsteht über evolutionäre Prozesse.

Jedes Land hat eine ganz andere Geschichte, aus der das alles gewachsen ist .

- Pfadabhängigkeit wird in der Theorie nicht berücksichtigt.

These 6: Finanz- und Währungskrisen können nur durch eine glaubwürdige Stabilisierungspolitik verhindert werden.

- vor allem Glaubwürdigkeit im Bankensystem.

Ich kann also nur die Thesen 1 und 2 realisieren, wenn ich diese Glaubwürdigkeiten national erfülle.

These 7: Die Länder müssen sich auf den Standortwettbewerb einstellen und sich entsprechend umorientieren.

- Steuerlast.

- Institutioneller Wettbewerb

These 8: Eine globale Ordnung für die internationale Arbeitsteilung gewinnt immer mehr an Bedeutung.

- WTO ist nicht in der Lage allgemeine Regeln durchzusetzen, bei denen Entwicklungsländer nicht diskriminiert werden !

...

2006-01-09 Überblick :

1. Erwartungen an die Globalisierung
2. Evolutions und Institutions ökonomie betrachten (Techno-Globalisierung)
3. Referate mit Diskussion : Auswirkungen der Globalisierung
 - Irland - Nepal
 - Singapur - Ätjopien
 - Thailand (gewinner) - Deutschland (verlierer) (?)
4. Globale Produktionsketten

Nächstes Semester Gruppenarbeit.

Neoklassische Erwartungen an die Globalisierung

Wenn es gelingt die Länder für Arbeitsteilung zu öffnen, stetige Wirtschaftspolitik, Transparente Institutionen durchsetzen etc. dann kann jedes Land die Chancen der Globalisierung ausschöpfen.

Der Ansatz ist stark naormativ angesetzt.

Es ist ein lineares Modell : Wer es gut macht, wird durch ein catching up belohnt.

Argumentation ist rein ökonomisch (Markt / Politik auswirkung)

Alternativ zur Neoklassik

8 Skeptische Thesen von Harris (Wohlmuth schließt sich dem an) :

- nicht lineares Modell.
- Kultur von ökonomischen Regionen werden einbezogen.
- Evolutionäre Ökonomie wird eingebracht : Mit welcher Entwicklungsrichtung gehen Länder und Regionen an Globalisierung heran ?
- Institutionen Ökonomie spielt auch eine Rolle : Man setzt keine effizienten Institutionen voraus, sondern schaut sich diese von innen an und überlegt wie diese funktionieren.

- **These 1** : „gespaltene, fragmentierte Globalisierung“

Interaktion / Integration wird unterschieden.

Es gibt sehr viel Handel und Austausch, aber das Integrationsniveau (verbunden mit Autonomie) ist sehr unterschiedlich ausgeprägt. EU ist höher integriert. Man Hat also keine globale Wirtschaft, sondern eine in Unterregionen aufgeteilte.

Auch in den Bereichen hat man unterschiede : Technische, Finnazielle, Geistiges Eigentum, Globalisierung läuft unterschiedlich schnell.

- **These 2** : „regionale Wirtschaftsblöcke konstituieren die Weltwirtschaft“

Tiefe Integration findet nur in Ballungszentren statt.

Von dort geht der Handel dann hinaus in die Welt.

Regionale Integration ist aber schon eine Vorstufe zu globaler Integration.

Dieses Argument ist auch sehr wichtig.

- **These 3** : „Messung der Integration vor allem Indikator „Marktintegration“ über den Gesetz des Preises“

Kosten auf den Märkten ähnliche Produkte auch gleiche oder ähnliche Preise ?

Dieses Gesetz gilt weder auf Gütermärkten, noch auf Finanzmärkten, trotz Globalisierung.

Andere Indizes sind natürlich auch nicht unwichtig.

- **These 4** : „Aktuelle Veränderungen müssen sich nicht immer fortsetzen“

Es kann eine Umkehr in der Beschleunigung der Globalisierung geben.
Catching up und so weiter kann also auch nur Zeitweise erfolgen.

- **These 5** : „Globalisierung kann auch ganz zurückgehen“

Durch Protektionismus und Instabilitäten kann die Globalisierung auch zurückgehen.
Kapitalverkehrsliberalisierung, Zinsverhalten der Zentralbanken etc.
Es sind nicht unbedingt die großen Defizite (oder Fundamentale Unterschiede) die zu Krisen führen.

- **These 6** : „Hindernisse beschränken die Globalisierung“

Der Unterschied von den Ländern „Diversities“ führt zu unterschiedlichen Verhaltensmustern in den verschiedenen Kulturen und Firmen. Viele Firmen haben ein ganz anderes Gerüst, wie informelle Strukturen vs. Streng hierarchische Strukturen.
Anzunehmen, dass diese leicht zu homogenisieren sind ist nicht sinnvoll.

- **These 7** : „6 Thesen bis jetzt werden nicht durch Wettbewerb eliminiert“ (?)

- **These 8** : „Länder mit hohem Integrationsmaß behalten ihre Souveränitäten“

Hier ist die Freiheit der Staaten höher als in der Neoklassik.
Man hat also kein lineares sondern ein individuelles Modell mit Kulturen der einzelnen Länder.

- Der Harris Ansatz ist gegenüber der Neoklassik flexibler.

Techno-Globalisierung

1. Text :

Was heisst Globalisierung von Technologie und Innovation ?

Welche Rolle spielen nationale Infrastrukturen ?

„Technologie“ ist ein Teil des gesamten Innovationsbegriffes. Innovationsglobalisierung ist also weiter gefasst. Auch ein neues Geschäftsmodell ist eine Innovation.

- Technologische Diffusion und Kooperation :

Tempo und Intensität der technischen Globalisierung steigt an.

2 Kausalitätsrichtungen :

- Beschleunigung der technologischen Entwicklungen beschleunigen Globalisierung.
- Globalisierung wiederum beschleunigt die technische Entwicklung.

Zirkularer Zusammenhang !

- Wie kann technisches Wissen über Handel mit modernen Techniken in die Welt gebracht werden ?

- Jedes Land kann dann von jedem Land etwas lernen.

- Handelsprotektionismus hat viel mit Technoglobalisierung zu tun :

Agrarländer werden weniger innovative Produkte importieren, was dazu führt, dass die „Kluft“ zwischen der OECD vergrößert.

- Aggregationsproblem

2. Text : Globalisierung der Innovation

Aufsatz gut ansehen !

3 Kategorien der Innovationen :

- 1) Internationale Ausschöpfung von Technologien die national ausgeschöpft werden.
- 2) Globale Generierung von tech. Innovationen : Wenn Institutionen international forschen (insbesondere MNUs) .
- 3) Globale tech. Zusammenarbeit : Zwischen MNUs und nationalen Forschungsinstituten.

Man hat eine Tendenz von 1 nach 2 und 3.
Hochtechnologiebereich ist 3. !

2006-01-16 SS2006 : Gruppenarbeit Thema 12 (evtl.)

Lernziele : Präsentation , Herstellen eines Bezuges zur BRD!

Alle Texte kann man kopieren beim IWIM.

Technoglobalisierung

Führt zu Beschleunigung von allen anderen Globalisierungen. Andersrum hat eine Handelsglobalisierungsbeschränkung auch Auswirkungen auf die Technoglobalisierung .(zirkularer Zusammenhang)

3 Kategorien von Innovationsglobalisierung :

- 1- Internationale Ausnutzung von Technologien, die man national produziert.
- 2- Globale Generierung von techno-Innovationen
- 3- Globale Zusammenarbeit von Unternehmen

1-3 hat wachsenden Internationalisierungsgrad.

Zu1.)

- Ausschöpfen von Technologien die man national produziert und international vermarkten möchte, führt zu starkem Widerstand !
- Kalkül : Mal ist es gut Exporte, mal DI, mal Lizenz....

Embodied / Disembodied Exploration :

- *Embodied* : Sind Güter besser als die Güter bis jetzt ? Man versucht über bessere Produkte den Weltmarkt zu erobern. Dies betrifft Handel und Direktinvestitionen.
- *Disimbodied* : Wissen direkt weitergeben auf dem Weltmarkt über Lizenzen zum Beispiel.
→ Nicht alle Länder eignen sich für beide Varianten. Es müssen Märkte für Disimbodied Exploration vorhanden sein. Firmenstrukturen etc. entscheiden darüber was möglich ist.

Dies ist aber erst eine Vorstufe der Technoglobalisierung.

Durch die Multis und Netzwerke zwischen Unternehmen und Wissenschaft geht man in die Richtung von globaler Innovation.

Über die Empirie weiss man jedoch sehr wenig.

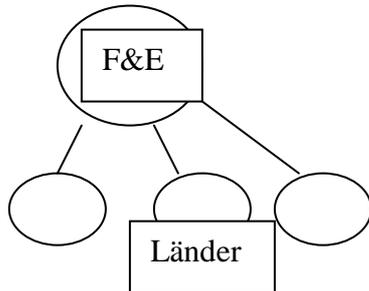
Zu 2.) Globale Produktion von techno-Innovationen

Hier kommen Multis ins spiel.

Forschung von Multis ist sehr international, obwohl der Großteil meist doch im Heimatland ist. Man muss diese einzelnen Stellen lokal Managen und organisieren. (Gesamtstrategie).

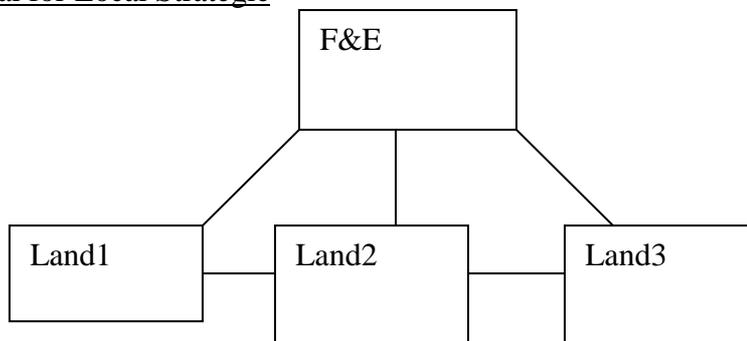
Gesamtstrategien :

a) Centre for Global Strategie



Dies ist eine **Vorstufe**.

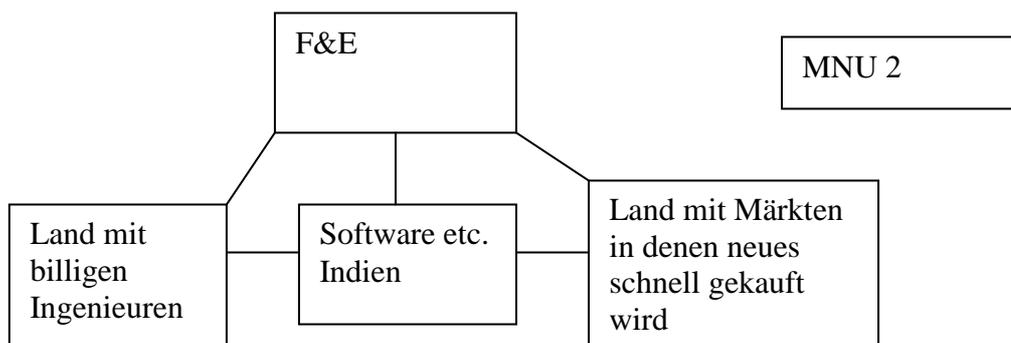
b) Local for Local Strategie



Stake Bindung zwischen Forschung, weniger stark zwischen den Tochterfirmen.

Portfolio von Innovationsunternehmen, mit einer zentralen Forschungseinrichtung.

c) Local for Global Strategie



Verteilung der F&E wird hier also nach Kompetenzen verteilt.

Hier geht es auch um innere **Netzwerke** vor Ort in die man hineinkommen möchte.

Interne und Externe (zwischen Töchtern) Netze sollen also verbunden werden.

Es kann auch Netze mit anderen MNUs geben.

Software kommt dann aus Indien, Ingenieure aus Spanien, Abgesetzt wird in Amerika, weil die sehr schnell auf innovative Produkte reagieren.

Vorraussetzung ist, dass man Produkte in den Ressourcen so einteilen kann, dass man weiss für welches Produkt was wichtig ist.

Zu 3) Strategische Allianzen

Problem ist, dass man weiss, dass sie zunehmen, wo es unsicherheit und moderne Entwicklungen gibt.

Wie kann man das Messen und Erfassen ?

Zu1) Zusammenhang zwischen F&E und Internationalem Handel.

...nicht viel geschrieben, von Folie nacharbeiten !

„home bias“ als stichwort.

Es gibt erhebliche grenzen der techno-glob.

Dies kann man mit Neo-Schumpeter Ansätzen erklären !

2006-01-23

Referat I

3 Themen :

1. Ausgangsbedingungen
2. Auswirkungen
3. Globalisierung

Dazu gibt es Faktoren :

- Förderliche Faktoren
- Hemmende Faktoren

2006-01-13

Referat Teil II.

2006-02-06 Vorgehen nächstes Semester :

- 2 Sitzungen Theorie der Globalisierung
- Dann vertiefende Seminartexte die Hälfte des Semesters (eigene Beiträge)
- Fallstudie zur Globalisierung der deutschen Wirtschaft (kleinerer Teil)
- Synopse

wohlmuth@uni-bremen.de Anmeldung zu Seminartexten

Basarökonomie : Man kauft alle Ressourcen ein, macht was draus und wird Exportweltmeister.

2006-04-24

Medienanstalt für Einweisung fragen...Ebene 4 GWII.

12 Themen in 6 Wochen Textarbeit.

Dann Fallstudie : (30 Minuten, dann 10 Minuten Diskussion) Ich bin in 10. Woche.

TEXT1 :

Welche Globalisierungsdimensionen sind heute wichtig ?

Warum muss man diese in mehrere Ebenen Aggregieren ?

In der Tabelle hat er mehrere Dimensionen, und dann das jeweilige Niveau, das Tempo und die spezifischen Hemmnisse aufgetragen.

Internationale Organisationen : Tendenz geht von WTO zu GATS und TRIPS ?! (WTO als Organisation in der diese Abkommen geschlossen werden.)

Arbeiten genauso wie WTO , es geht aber um Dienstleistungen und Geistiges Eigentum!

WTO wird zu einem Organ, das nicht nur GATT (Gütermarkt) sondern alle Dienstleistungen und Mobilisierung abdeckt.

Bei Kapitalmobilität gibt es immernoch viele (psychologische) Hemmnisse beim langfristigen. Die Finanzsysteme werden in den Ländern aber stark verbessert, und es wird zu Zukunft bessere Mobilität geben.

Direktinvestitionen : Man ist noch weit von Ausschöpfung der Möglichkeiten entfernt.

Sie sind sehr zwischen OECD Ländern zentriert, und einigen Asien Ländern. Alles andere ist wenig bedeutsam. Es gibt für die Regelungen keine Organisationen, die für die Überwachung zuständig ist. Die UNCTAD ist nebenbei damit beschäftigt (erstellt Statistiken), es werden aber keine Regeln aufgestellt.

Man hat eine Konkurrenz zwischen OECD und UNCTAD, weil beide ein Mandat bei den DI haben wollen. Man versucht gerade ein Agreement zu finden.

→ Geregelt sind nur Güter und Dienstleistungen. Ein wenig Kapitaltransfer. Keine Kontrolle bei DI und int. Wettbewerbspolitik.

Verlagerung von ganzen Unternehmen : Ist schwierig und kein Massenphänomen. Probleme machen feste Kosten und Standortbindungen. Kostendimension darf hier nicht überbewertet werden = Standortfaktoren die man sich im Heimatland erarbeitet hat werden nicht einfach so aufgegeben.

Internationale Produktion von öffentlichen Gütern : Handelsregeln schaffen, globalisierung der Weltwirtschaft fördern...Man hat Probleme, wenn Multis diese Güter nicht produzieren dürfen. „nichtrivalität“ etc.

Es gibt keine int. Organisation für Überwachung von Weltfinanzen, Arbeitskräftewandel, Technologietransfers etc. (ausser TRIPS)

Auswirkungen der Globalisierung auf Länder (Gewinner und Verlierer der Globalisierung)

Tabellen angucken, sind aber noch nicht online....

2006-05-08

Referat 2 :

Globalisierung und Konvergenz

- Konvergenzclub
- innerhalb der als „reich“ klassifizierten länder gibt es konvergenz
- öffnen der länder allein reicht nicht. Was muss dazu kommen? Bildung!
- Gibt es Anzeichen, dass Deutschland aus dem Kovergenzclub herausfällt?

Man kann nur noch konvergieren, wenn man hochwertige Produkte und Dienstleistungen im Weltmarkt anbietet.

Referat 3:

Globalisierung und Einkommensverteilung

- Ungleichverteilung des Einkommens hemmt das Wachstum.
- Ungleichheit durch Globalisierungsfaktoren (Öffnung der Märkte etc.) ...
- Ungleichheit zwischen den Volkswirtschaften ist wichtig um die hohen Wachstumsratender OECD Länder (konvergiert) zu halten?

2006-05-22

Referat 6 : globale Finanzsysteme

Je besser das Finanzsystem ist, desto besser kann die Globalisierung vorrangetrieben werden. Wer Weltbank , WTO Mitglied ist, bekommt einen Push zur Globalisierung.

Referat 7 : Die Bindungen der Globalisierung

Innovationsnetzwerke.

Führt Globalisierung zu neuen Bindungen, oder verliert man eher Bindungen durch die weite Streuung?

- Transaktionskostenansatz
- Spieltheoretischer Ansatz

Globalisierung ist Einbindung und verdichtet Bindungen. (Strukturierung).

Referat 8 : Globalisierung und Staatlichkeit

Von Folie abgelesen

Referat 9 : Globalisierung und Wohlfahrtsstaat

Referat 10: Globalisierung und Regionalisierung

Eurpäisierung, Globalisierung und Regionalstaatliche Ebene, die alle aufeinander wirken.

Referat 11: Axel. Globalisierung und Global Governance

2006-06-26 Gastvortrag von Prof. aus Indien

Studien von Marc Weisbrot : CERP in Washington.

Globale Wachstumsraten vor 40-20 Jahren war 3%, vor 20 bis jetzt 1,5%. Die Hälfte.
Nur die am wenigsten entwickelten Länder hatten 1,8% Wachstum, wie Indien und China.
(Real Growth Rates)

Jetzt zu Indien direkt:

von 1980 bis 2005 gab es kein steigendes Wachstum in Indien.

Es gab einen Bruch bereits 1970-1980, ab dann war das Niveau höher.

Obwohl alle sagen, dass Indien extrem wächst. Er vermutet auch dass Chinas Wachstum geringer ist als man annimmt!

Andere Variablen:

- Arbeitslosigkeit: 4 mal so viel Arbeitslosigkeit...

- Agrargüterarbeitende Personen sind sehr viele Leute. Deren Einkommen wuchs in 10 Jahren um 4%, wobei die Wirtschaft insgesamt 60% gewachsen ist!

- IT Industrie macht nur 0,2% der Indischen Wirtschaft.

- Private Wirtschaft wird niemals dafür sorgen dass die Entwicklungsländer eine bessere Infrastruktur und Bedingungen bekommen.

- 100.000 Farmer haben sich wegen der Globalisierung selbst umgebracht. Weil der Staat weniger Subventionen zahlte und weniger Kredite lieferte, der Input im **Inland** wurde also teurer. Auf der anderen Seite sind die Verkaufspreise **weltweit** gesunken!

Die Verkaufspreise sind deshalb gefallen, weil die Produktion weltweit vernetzt wurde. Dies gleiche passiert in Lateinamerika und beginnt auch in Afrika.

2006-07-03

Referat: Globalisierung aus Sicht der Wirtschaftsforschungsinstitute

Referat: Basarökonomie - Diskussion in der BRD.

Referat: Theorie der globalen Wertschöpfungskette

Konzepte der globalen Wertschöpfungskette Klausurrelevant, TEXT lesen...

2006-07-10

3c und d

4

24.7. referat...

2006-07-24

Klausurrelevanz:

Definitionen

Phasen der Globalisierung

Funktionen des Nationalstaates

Koordination und Wettbewerbsfähigkeit

Neue Aufgaben des Staates (PPP Innovation)

Globalisierung durch Organisationsstruktur

Nationalstaat oder nicht?

Ökologie oder nicht.

Basarökonomie oder politisch Ökonomische Theorie...